

Schäden nach Trockenperioden? Risse? Gebäudesetzungen?



Das gemeinsame **Forschungsprojekt PRISMA** der TU Darmstadt und des Instituts für Steinkonservierung e. V. befasst sich mit dieser Thematik und führt eine Datenerhebung durch.

Was ist das Problem?

Setzungsschäden durch Bodenaustrocknung: Zunehmende Hitze- und Trockenperioden infolge des Klimawandels verändern den Baugrund.



Sinkender Bodenwassergehalt führt zu Bodenaustrocknung, tonhaltige Böden verringern ihr Volumen (Schrumpfen)



Gebäudeschäden aufgrund von Setzungen sind häufig die Folge



Wie gravierend das Problem in Deutschland ist und wie viele Fälle es gibt, ist bislang unklar. Daher wird im Projekt eine bundesweite Datenbank zur Schadenserfassung aufgebaut.

Wie zeigen sich solche Schäden?

Oft treten sie als Risse im Mauerwerk oder in Decken auf, mit nach oben zunehmender Rissbreite. Es können aber auch Abplatzungen oder Schiefstellungen von einzelnen Gebäudeteilen auftreten (z.B. Wände).



Kennen Sie entsprechende Schadensfälle?

Melden Sie uns Ihre **Schadensfälle** mit einer kurzen Online-Eingabe (mit max. 2 Minuten):

<https://umfragen.tu-darmstadt.de/766437>

Ihre Angaben werden vertraulich behandelt und anonym ausgewertet. Eine Kontaktaufnahme für individuelle Rückfragen zu Schadensfällen ist möglich.

Prisma 

Warum werden meine Daten benötigt?

Einzelne Schadensfälle lassen sich oft nur schwer einordnen. Erst durch die **Zusammenführung vieler realer Beispiele** können Ursachen, Muster und Risiken zuverlässig erkannt werden.

Ihre Daten helfen dabei, klimawandelbedingte Schrumpfschäden besser zu verstehen, eine belastbare Datenbasis aufzubauen und wissenschaftlich fundierte und praxisnahe Lösungswege für die Vermeidung und Sanierung solcher Schäden zu generieren. Perspektivisch können somit sowohl Einzelgebäude vor Schäden geschützt, aber auch (über-)regionale Strategien entwickelt werden.

Wir freuen uns, wenn Sie Ihre Schadensfälle mit uns teilen. Sie tragen mit jeder Information maßgeblich zum Projekterfolg bei!

Ziele des Forschungsprojekts PRISMA

- ✓ Aufbau einer deutschlandweiten, strukturierten Datenbank zu Gebäudeschäden aufgrund von Bodenschlumpfen
- ✓ Analyse von Schadensfällen nach Ursachen, Rissbildern, Schadensverläufen sowie baulichen und geologischen Randbedingungen
- ✓ Entwicklung praxisnaher Strategien für Prävention, Monitoring und Sanierung

Schlussendlich werden konkrete Handlungsempfehlungen für Planung, Bau und Bestandserhaltung entwickelt und alle Ergebnisse auf einer digitalen, interaktiven Plattform dargestellt.

Projektlaufzeit: 2026-2028

Was passiert mit den Daten?

Die eingereichten Daten werden in eine interne Projektdatenbank aufgenommen und unter Wahrung des Datenschutzes wissenschaftlich ausgewertet. Die Umfrage dient der vorläufigen Erfassung von Schadensfällen - in ausgewählten Fällen erfolgt eine Kontaktaufnahme für weiterführende Informationen.

Bei Fragen melden Sie sich gerne bei:

Julia-Isabelle Ruopp, M.Sc.,

Institut für Geotechnik TU Darmstadt,

Mail: julia-isabelle.ruopp@tu-darmstadt.de